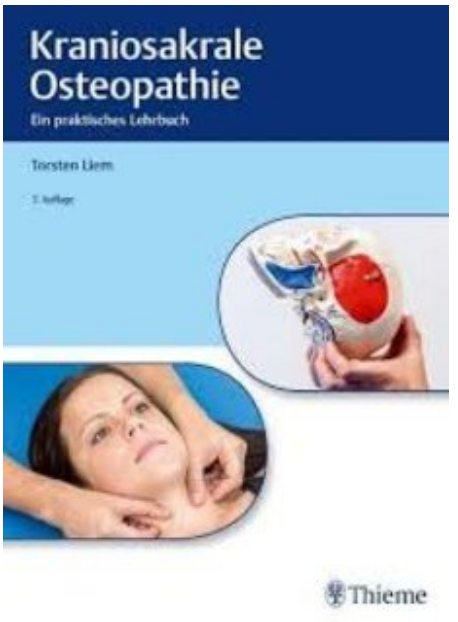
Torsten Liem
Kraniosakrale Osteopathie

Reading excerpt

Kraniosakrale Osteopathie
of Torsten Liem
Publisher: MVS Medizinverlage Stuttgart



https://www.narayana-verlag.com/b24133

In the Narayana webshop you can find all english books on homeopathy, alternative medicine and a healthy life.

Copying excerpts is not permitted.
Narayana Verlag GmbH, Blumenplatz 2, D-79400 Kandern, Germany
Tel. +49 7626 9749 700
Email info@narayana-verlag.com
https://www.narayana-verlag.com

Vorwort zur 7. Auflage

Die vorliegende Auflage umfasst Reflexionen und Erneuerungen zur Annäherung an die Schädelsphäre aus fast 8 Jahren Praxis, in denen ich mehrfach meine klinischen Annäherungen an die Schädelsphäre verändert habe. So viel Zeit ist seit der letzten veränderten Auflage vergangen. Deshalb nahm die Überarbeitung der vorliegenden 7. Auflage auch über ein Jahr in Anspruch. Alle Kapitel wurden überarbeitet, zum Teil neu abgefasst und/oder stark erweitert.

Wissenschaftliche Diskurse beispielsweise zur Physiologie des Liquor cerebrospinalis (LCS), zu intrakranialen Lymphgefäßen, zu duralen Verbindungen, zu Suturen liefern neue Erkenntnisse und klinische Implikationen. Die Studienlage zu spezifischen Bereichen der kranialen Osteopathie wurde aktualisiert. Dies führte zu zahlreichen neuen Behandlungsmöglichkeiten.

Beispielsweise gibt es neue Erkenntnisse zum Zusammenhang von Kraniosynostosen und Schädelasymmetrien. Studien zu den Schädelknochen haben zu neuen intraossalen und suturalen Behandlungszugängen geführt wie rhythmische Mobilisierung, Low Thrust. Des Weiteren sind neue Erkenntnisse zu klinischen Bezügen in allen Kapiteln eingefügt, z. B. Hinweise auf die antientzündliche Wirkung des linken N. vagus.

Das Konzept „Intention, Energie, Fokus, Resonanz“ wird vorgestellt sowie palpatorische Übungen ergänzt und erweitert. Die Diagnostikprinzipien umfassen außerdem Gestiken des Patienten wie Atmungs- und Geburtsgestiken.

Eine überarbeitete Differenzierung der Behandlungsschritte, ein Abschnitt zu manuellen Regressionsansätzen sowie neue Behandlungsansätze für das autonome Nervensystem und viele weitere Modifikationen finden sich in den Behandlungsprinzipien.

Das Kapitel zu den Halsfaszien wurde völlig überarbeitet. Es umfasst beispielsweise eine neue Differenzierung der Halsfaszien, klinische Bezüge zur Hyaluronsäure und eine Vielzahl weiterer Behandlungstechniken.

Insbesondere die Kapitel zur Behandlung duraler Strukturen (kranial und spinal) sind neu geschrieben worden. Hier werden u. a. Ansätze zur spezifischen Behandlung der Falx cerebri und des Tentorium cerebelli, zur Behandlung der Dura mater spinalis in Bezug zu den subokzipitalen Muskeln, zum Lig. nuchae, zu den Ligg. interspinalia durae matris, zu den Ligg. flava, zum Lig. denticulatum, zum Lig. longitudinale posterius und zu den meningovertebralen Ligamenten, den Duralscheiden der Spinalnerven, der Vaskularisation, der venösen Drainage und zur Innervation der Dura mater spinalis vorgestellt.

Neue osteopathische Zugänge zu Liquorpulsationen und zur Drainage des LCS sowie des Gehirns werden anhand aktueller Forschung diskutiert.

Das Kapitel zur Verbesserung der arteriellen, venösen und lymphatischen Zirkulation des Schädels wurde vollständig überarbeitet und stark erweitert. Es enthält zusätzlich zu den bestehenden weitere Behandlungszugänge für Arterien (A. basilaris, A. occipitalis, Trigonum caroticum, Zerebralarterien), für Venen (V. jugularis interna, V. jugularis externa, V. jugularis anterior, V. facialis, V. ophthalmica superior, V. ophthalmica inferior, Plexus venosus vertebralis, Vv. emissariae), für Zisternen und für lymphathische Strukturen des Gehirns.

Zu guter Letzt wurde außerdem ein umfangreiches Kapitel zur palpatorischen Annäherung an Hirnstrukturen erstellt. Dieses Kapitel beinhaltet, neben palpatorischen Zugängen und Behandlungsmodalitäten für Hirnanteile, ebenso eine Übersicht zur Topografie, Funktion und Störung der jeweiligen Hirnstruktur, spezifische Behandlungszugänge für endokrine Organe der Schädelsphäre sowie viele weitere Hinweise, beispielsweise zum Yakovlevian torque, eine Verziehung des Gehirns nach vornlinks.

Die Zeit ändert alles. Erlauben wir uns, unsere Sichtweisen den Herausforderungen der Zeit anzupassen und unsere Behandlungsansätze, zum Wohle des Patienten, ggf. zu relativieren und neu zu erfahren. Dieses Buch kann Sie dabei begleiten.

Hamburg, im Juli 2018
Torsten Liem

aus: Liem u.a., Kraniosakrale Osteopathie (ISBN 9783132404557) © 2018 Georg Thieme Verlag KG Stuttgart • New York

Vorwort zur 4. Auflage

Während der Arbeit an der 4. Auflage habe ich viele Stunden damit verbracht, über die Bedeutung der persönlichen Entwicklung im Heilungsprozess nachzudenken. Auch beschäftigte ich mich mit der Weiterentwicklung einer phänomenologisch orientierten Beschreibung osteopathischer Palpationserfahrungen sowie mit der niemals endenden Aufarbeitung der osteopathischen und medizinischen Literatur zum Thema. Noch zu erwähnen ist der stets anregende Austausch mit vielen Kollegen und Freunden. Deshalb nahm auch die Vorbereitung zur 4. Auflage schließlich so viel Zeit in Anspruch wie die Erstellung der gesamten 1. Auflage.

Sie mögen vielleicht fragen, warum sich so viel Mühe machen und einen Klassiker fast neu schreiben. Die Antwort ist einfach: Alles, was lebt, fließt und verändert sich, und die Osteopathie lebt auch! Aus diesem lebendigen Fließen heraus ist dieses Buch geschrieben.

Das vorliegende Buch wurde vollständig überarbeitet. Zahlreiche neue Erkenntnisse wurden in jedes Kapitel integriert, überholte Ansichten revidiert, bisherige Vorgehensweisen relativiert und in einen größeren Zusammenhang gestellt. So wird eine umfassendere Sicht der kranialen Arbeit ermöglicht. Der Umfang der 4. Auflage hat sich dabei deutlich erweitert.

So wurde etwa die Darstellung der hypothetischen Modelle vollständig überarbeitet und vertieft, eine Vielzahl neuerer Forschungen integriert, die Bedeutung des Tensegrity in der kranialen Osteopathie erklärt und die geschichtliche Entwicklung kranialer Ansätze dargestellt. Auch habe ich Begrifflichkeiten präzisiert, neue vitalistische Konzepte eingefügt und die Suturenkonfigurationen grundlegend überarbeitet. Das Sakrumkapitel wurde umfassend redigiert und Erkenntnisse der Ossifikationsmodi integriert. Schließlich wurde auch die Schulung des Palpationsempfindens deutlich ergänzt, Diagnostik- und Behandlungskonzepte neu bearbeitet und stark erweitert, ein großer Teil der Techniken umgeschrieben und erweitert und ein neues Kapitel zur Behandlungssequenz und zu Behandlungsreaktionen sowie ein neues Glossar eingefügt.

Aus Platzgründen mussten das Kapitel „Entwicklung des Schädels“ und das Kapitel „Palpation – die Kunst des Fühlens“ weichen. Diese werden in überarbeiteter Form in einer anderen Veröffentlichung erscheinen.

Dieses Buch wird die praktische Arbeit in wesentlichen Aspekten bereichern:

- Behandlungsreaktionen können besser beurteilt werden.
- Die kraniale Untersuchung des Patienten kann deutlich differenzierter ausgeführt werden.
- Der Prozess des bewussten palpatorischen Zuhörens wird nachvollziehbarer.
- Die therapeutische Synchronisation mit den homöodynamischen Kräften in den Geweben wird anschaulicher.
- Kenntnisse der Wachstumsphasen und Ossifikationsmodi von Knochen verdeutlichen bestimmte Zeitfenster in der Behandlung.
- Das genauere Verständnis der Suturen ermöglicht ein adäquateres therapeutisches Vorgehen.
- Die Umsetzung der vielfältigen neuen Kenntnisse über Wechselbeziehungen unterstützt das Entstehen neuer palpatorisch-therapeutischer Vorgehensweisen usw.

Das Kapitel über Hypothesen und Untersuchungen zur primären Respiration lädt zur Diskussion ein: Die Entstehung und der Entstehungsort der sog. primär respiratorischen (kraniosakralen) Rhythmen ist gegenwärtig noch ebenso umstritten wie ihre Übertragung im Kranium und im übrigen Körper sowie ihre klinische Bedeutung. Die Hypothesen bewegen sich im Spannungsfeld zwischen physiologischen Modellen (z. B. Traube-Hering-Mayer-Oszillationen, hirnphysiologische Modelle), biomechanischen Überlegungen aus dem Muskelskelettsystem heraus, populärphysikalischen Erklärungsmodellen, embryologischen (nicht selten relativ unreflektierten) Erklärungsversuchen, Naturmystik und prärationalen magisch-ideologisch-religiösen Betrachtungen. Vieles ist denkbar, weniges gesichert. Das führt zu weitreichenden Vermutungen und bietet auch Raum für extrem spekulative Heilslehren.

Dort, wo man sich physiologischen Fragen zu stellen hätte, findet nicht selten eine Argumentation im Sinne einer Art kranialer Offenbarungslehre statt, während auf der anderen Seite anatomische, physiologische oder embryologische Termini missbraucht werden, um eher religiösen Sichtweisen einen quasi physiologischen Anstrich zu verleihen. Dabei stellen erkenntnistheoretische Fragen, z. B. ob die moderne medizinische Vorgehensweise im Sinne einer exakten Wissenschaft, dem Menschlichen tatsächlich gerecht wird, eine für die Osteopathie zweifelsohne wichtige Fragestellung mit vielen noch zu erarbeitenden Implikationen dar.

Osteopathie ist die Kunst bedeutungsvoller Berührung im therapeutischen Kontext. Die Ausweitung osteopathischer Prinzipien auf den Schädel reicht bis zu Still zurück. Dieser drängte bereits zu Lebzeiten seine herausragende Studentin Charlotte Weaver D.O., eben dies zu tun. Seitdem wurde Weavers und Sutherlands Arbeit von unzähligen Osteopathen fortgeführt. So vertiefte Arbuckle das Konzept der reziproken Spannungsmembran, spezifizierten Frymann und Carreiro die osteopathische Behandlung von Kindern und wurde ein Großteil der von Sutherland in seinen späteren Lebensjahren entwickelten

aus: Liem u.a., Kraniosakrale Osteopathie (ISBN 9783132404557) © 2018 Georg Thieme Verlag KG Stuttgart • New York

zunehmend vitalistisch orientierten osteopathischen Ansätzen und Begrifflichkeiten, von Becker, Handy, Fulford, Schooley, Chila, Jealous, Blackman, van den Heede, Abehsera u. a. weiterentwickelt.

In den vitalistischen Ansätzen wird versucht, die im Organismus wirkenden homöodynamischen Kräfte palpatorisch zu erfassen und sich mit ihnen zu synchronisieren. Dies umfasst auch die Wahrnehmung der wechselseitigen Dynamik zwischen den subjektiven und objektiven Faktoren vom Selbst/Organismus und seiner Umgebung.

Über die palpatorische Wahrnehmung von Normalität bzw. homöodynamischen Kräften versucht der Osteopath, sich der Ganzheit des Patienten anzunähern. Die erste und wichtigste Grundlage für den Osteopathen ist die sensorische Erfahrung von Normalität bzw. von Gesundheit im Gewebe. Das ist immer auch eine tiefe subjektive Erfahrung, die nach Sutherland besonders in einem Zustand innerer Stille erfahrbar wird.

Ein umfassendes Gewebeverständnis entsteht durch Kenntnis der Gewebe selbst und ihrer Beziehungen zu umgebenden Strukturen, durch das Erlernen der Gewebesprache und der Gewebedifferenzierung sowie durch die Fähigkeit, diese Befunde in einen Gesamtkontext zu stellen.

Ich habe hier versucht, diese für eine erfolgreiche osteopathische Behandlung so fundamentalen Grundlagen für die kraniale Sphäre umfassend und auf hohem didaktischem Niveau darzustellen. Auch die Ausreifung der Einflussnahmen auf jede Art von Gewebe ist unabdingbar. Jedoch sind technische Betrachtungsweisen notwendigerweise auf ein Minimum der unmittelbar erfahrenen Phänomene gegründet. Deshalb sollte es vermieden werden, das Heilungspotenzial durch eine Überfokussierung auf technische Ausführungen zu begrenzen. Ebenso bedeutsam ist die Intention, mit dem Patienten „zu sein", statt etwas mit ihm oder dem Gewebe „zu tun" und dem Patienten zu ermöglichen, sich wieder mit einer ihm inhärenten Gesundheit zu verbinden.

Aber: Übernehmen Sie nichts in diesem Buch, nur weil es hier geschrieben steht oder weil andere es sagen. Hören Sie auf Ihre eigenen Zweifel und Fragen, die beim Lesen und bei der Arbeit auftreten, und versuchen Sie diese zu klären. Fühlen Sie sich dazu eingeladen, jedes Diagnostik- und Behandlungsprinzip, jede Technik so zu adaptieren, wie es Ihnen stimmig erscheint. Lassen Sie sich von Ihrem Verantwortungsgefühl Ihrem Patienten gegenüber leiten.

Bleiben Sie gleichzeitig offen für eine veränderte Sicht der Dinge. Auch das, was Sie heute für falsch halten, kann Ihnen zu einem anderen Zeitpunkt möglicherweise richtig erscheinen. Unsere Ansichten von Gesundheit und auch von der Osteopathie sind einem ständigen Wandel unterworfen, der eng mit der gesellschaftlichen Vorstellung von Gesundheit und Krankheit verbunden ist. Deshalb ist dieses Buch auch nicht mehr und nicht weniger als eine Momentaufnahme der kranialen Osteopathie. Welche zeitlosen Wahrheiten dabei zwischen den Zeilen zu lesen sein sollten, bleibt Ihrer Intuition überlassen.

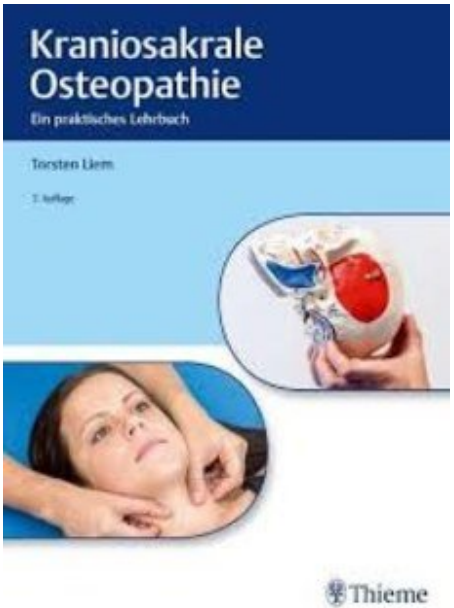
Diese 4. Auflage wurde nicht nur mit einer angemessenen wissenschaftlichen Strenge geschrieben. Sie basiert ferner auf den Grundannahmen von Sutherland und einer Vielzahl weiterer Pioniere sowie auf persönlichen Erfahrungen.

Stills Vision und Intuition einer neuen Medizin ist auch heute erst in ihren Ansätzen verwirklicht, und wir alle sind aufgefordert, daran mitzuwirken und uns von der Tiefe seiner Lehre inspirieren zu lassen.

Ich wünsche Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, viel Freude und Inspiration für Herz, Hand und Kopf beim Lesen und Ihren Patienten eine bedeutungsvolle und heilende Berührung.

Hamburg, im Mai 2005
Torsten Liem

aus: Liem u.a., Kraniosakrale Osteopathie (ISBN 9783132404557) © 2018 Georg Thieme Verlag KG Stuttgart • New York



Torsten Liem

Kraniosakrale Osteopathie

Ein praktisches Lehrbuch

704 pages, hb
publication 2018

order

More books on homeopathy, alternative medicine and a healthy life
www.narayana-verlag.com